



„O Rohrstock, was hast Du im Sinn,
Wo willst Du mit dem Jungen hin?“

9.

Der Rohrstock.

In vielen Schulen erregt keine Pflanze mehr die Aufmerksamkeit der Kinder als — der Rohrstock in der Hand des Lehrers. Warum? Ei nun, dieser zeigt ihnen ja auf der Landkarte alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeiten, lenkt ihren Blick auf die Buchstaben der Lesetafeln und später auf die geheimnißvollen Zeichen der mathematischen Figuren. Daheim schaut wol auch ein Rohrstöckchen vom Schranke herab; es hilft gelegentlich beim Ausklopfen der Röcke, der ausgezogenen und auch der — ungezogenen! Genug, das Rohrstöckchen ist ein so interessantes Wesen, daß es dem Kinde Vergnügen machen wird, etwas von den früheren Schicksalen desselben zu erfahren!

In den heißen Ländern der Erde, in denen die Sonne den Leuten gerade über dem Kopfe steht, enthalten die Wälder gar vielerlei herrliche Sachen, Kaffee und Chokolade wachsen dort auf den Bäumen, Zimmt und Feigen, Gewürznelken und süße Früchte daneben. In den Zweigen schimmern köstlich gefiederte Paradiesvögel und Papageien, auf den Blumen Brillantkäfer und handgroße, himmelblaue Schmetterlinge. Aber mit all' diesen Kostbarkeiten und schönen Sachen ist es wie mit den verzauberten Schätzen und verwünschten Prinzessinnen der Märchen: es ist nicht so leicht, sie zu erhalten, und oft genug müssen erst große Schwierigkeiten mit Anstrengung überwunden werden, ehe man jene erlangt. In den Märchen besorgt gewöhnlich ein grimmiger Drache die Bewachung